

Stadt startet ins Großprojekt

Bildung Die Trossinger Schullandschaft ist in Bewegung. Nun hat der Gemeinderat in nicht-öffentlicher Sitzung beschlossen, den ersten Bauabschnitt anzugehen. Ein Neubau am Schulzentrum soll bis 2020 fertig sein.

Eigentlich sollte das Thema „Neubau am Schulzentrum“ im Tagesordnungspunkt vier in öffentlicher Sitzung behandelt werden. Doch überraschend einigte sich eine Mehrheit des Gemeinderats gegen die Stimmen der Offenen Grünen Liste und der SPD darauf, den Punkt nicht-öffentlich zu behandeln. Bürgermeister Dr. Clemens Maier ließ in der Sitzung durchblicken, dass es von Seiten des Gemeinderats noch den Wunsch nach Austausch mit den anwesenden Schulleitern gegeben habe und man diese Frage nicht habe öffentlich klären wollen.

Unzufriedenheit am Gymnasium
Dem Vernehmen nach soll es in nicht-öffentlicher Sitzung dann auch ordentlich zur Sache gegangen sein. So ist der Rektor des Gymnasiums, Markus Eisele, alles andere als zufrieden mit der aktuellen Situation. Der Knackpunkt: Eigentlich sollte die Sanierung des Gymnasiums auf zwei Bauabschnitte verteilt werden. Während in einer ersten Tranche bereits 3,5 Millionen Euro verbaut wurden, dürfte nun der zweite Bauabschnitt mit geplanten Kosten von 2,5 Millionen Euro auf Eis liegen.

So machte Bürgermeister Dr. Clemens Maier in einem Pressegespräch deutlich, dass die Stadt nicht gleichzeitig den Neubau am Schulzentrum und die Restsanierung des Gymnasiums stemmen könne. Dringend benötigte



Die neue Fassade des Gymnasiums sollte eigentlich noch nicht das Ende der Sanierungsarbeiten sein. Weil jetzt aber ein Gemeinschaftsbau für Realschule und Gymnasium kommen soll, dürfte sich der zweite Sanierungsschritt am Gymnasium auf unbestimmte Zeit verschieben. Foto: NQ-Archiv

Mittel aus dem Ausgleichstock könnten nur in ein Projekt fließen. Mit der Entscheidung, die Planung für den Schulneubau einzuleiten, muss das Gymnasium auf den zweiten Bauabschnitt also noch längere Zeit warten. Eisele, erst seit etwa einem halben Jahr Rektor an der Schule, soll alles andere als zufrieden mit dieser Entscheidung sein. Projekte, wie die aus Sicht des Gymnasiums dringende Sanierung des Lehrzimmers blieben damit auf unbestimmte Zeit verschoben. „Die jetzige Lösung ist Konsens im Gemeinderat“, sagte der Bürgermeister.

Das Prozedere für das weitere Vorgehen ist kompliziert: Zunächst hat der Gemeinderat dem Ansinnen der Verwaltung zugestimmt, ein Planungsbüro mit dem Vergabeverfahren zu betrauen. Im Rahmen dieses Ver-

fahrens soll von diesem externen Dienstleister eine Liste geeigneter Architekturbüros erstellt werden. Wer letztlich den Zuschlag für das Projekt erhält, entscheidet dann der Technische Ausschuss oder der Gemeinderat. Da die Stadt in einer ersten Kostenschätzung von einem Bauvolumen von sechs Millionen Euro ausgeht, muss das Projekt europaweit ausgeschrieben werden.

Jener jetzt eingeleitete erste Bauabschnitt ist wiederum unterteilt in zwei Schritte: Zunächst geht es um einen Erweiterungsbau an der Realschule. Sie ist aktuell dreieinhalbzügig ausgebaut, wird nach den jetzigen Erkenntnissen aber in wenigen Jahren vermutlich nicht mehr nur vierzügig, sondern eher fünfzügig sein. Dieser Erweiterungsbau soll zunächst der Realschule den



Schritt zur Schaffung von vier Parallelklassen ermöglichen und in einem zweiten Schritt Ganztagsbereiche für die Realschule und das Gymnasium schaffen. Die Programmfläche für beide Maßnahmen beträgt jeweils etwa 400 Quadratmeter, wie Maier betonte. Für die Jahre 2018 und 2019 sind jeweils drei Millionen Euro für dieses Großprojekt eingestellt. Die Stadt erhofft sich dabei Zuschüsse aus der Schulbauförderung und dem Ausgleichsstock in Höhe von 2,5 Millionen Euro. Maier geht derzeit davon aus, dass der Spatenstich im nächsten Jahr erfolgen wird und der Bau zum Schuljahr 2020/2021 in Betrieb gehen kann. Die Planungen am Schulzentrum sind damit allerdings noch nicht beendet. Bekanntlich hofft die Stadt darauf, die Löhrschule ans Schulzentrum verlagern zu kön-

nen. Mit einer solchen Rochade könnten Probleme wie die schwindenden Kindergartenkapazitäten oder der künftige Standort der Volkshochschule geklärt werden. Dazu müssten sich allerdings zwei Prognosen erfüllen: Die Schülerzahlen der Löhrschule müssten schrumpfen, die der Realschule deutlich ansteigen. Maier machte klar, dass es zum Umzug der Löhrschule eigentlich keine Alternative gebe: Alles andere würde wohl höhere Investitionen in die Kindergarten- und Schulgebäude nach sich ziehen.

In den nächsten Wochen soll es nun darum gehen, dass sich Realschule und Gymnasium auf ein Raumkonzept einigen, denn diese Grundlage braucht es, damit der Architekt mit seinen Planungen beginnen kann.

mas

Zwei Unfälle wegen eines Fehlers

Polizei Am Dienstag hat es auf der Landesstraße 433 zwischen Aldingen und Trossingen heftig gekracht.

Trossingen. Aus einem misslungenen Überholvorgang resultierten unmittelbar hintereinander zwei Unfälle, bei denen eine Frau verletzt wurde. Gegen 9.45 Uhr überholte eine 72-jährige Autofahrerin im Bereich „Kleiner Heuberg“ einen Traktor mit Kreiselschwader. Mitten im Überholvorgang kam plötzlich Gegenverkehr. Der Traktorfahrer reagierte richtig und zog sein Gefährt nach rechts aufs Bankett. Auch im entgegenkommenden Pkw erkannte man die Situation, wich aus und fuhr anschließend ohne Verzögerung weiter.

Nur weil die beiden Fahrer schnell reagierten gelang es der 72-Jährigen, unmittelbar vor dem Traktor wieder einzuscheren. Dabei streifte sie das linke Vorderrad des Schleppers.

Hinter dem Trecker fuhr eine 44-jährige Frau, die gleich realisierte, was los ist und dem entsprechend bremste. Die ihr nachfolgende Seat-Fahrerin allerdings erkannte die Situation sehr spät und krachte der Audi-Fahrerin ins Heck. Die aufgefahrenen 22-Jährige klagte später über Rückenschmerzen, fuhr selbst ins Krankenhaus nach Rottweil und wurde dort stationär aufgenommen.

Am Auto der überholenden Seniorin entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 3000 Euro. Der Traktor blieb unbeschädigt. Bei den zwei Pkw, die an dem Auffahrunfall beteiligt waren, wird der Schaden auf 6000 Euro geschätzt. Der Polizeiposten Trossingen hat die Unfallermittlungen aufgenommen und sucht nach Zeugen. Als Auskunftgeberin von besonderem Interesse ist die der Überholerin entgegenkommende Autofahrerin, die in einem schwarzen Kleinwagen unterwegs war.

eb

„Nicht ohne uns“ beschert dem Koki ein volles Haus

Kino Schauspieler Walter Sittler, der Co-Produzent des Dokumentarfilms, kam eigens zur Vorstellung nach Trossingen. Regie führte seine Frau Sigrid Klausmann.

Trossingen. Im Rahmen der Filmreihe „Sunday Movies“ des Kommunalen Kinos Trossingen lief der Film „Nicht ohne uns“. Schon eine Stunde vor Beginn füllte sich der Lindensaal mit Cineasten, die das Angebot mit Kaffee und Kuchen ebenso gerne annahmen.

Das Vorstandsteam des Kommunalen Kinos Trossingen hatte sich für diese Sonntagmittagsvorstellung wieder einige zusätzliche „Schmankerl“ einfallen lassen. So konnten sich die Besucher bereits in einer sehr professionell gestalteten Ausstellung über die Hauptdarsteller des Films, nämlich einige der 199 kleinen Helden aus den unterschiedlichsten Ländern, informieren. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Trossinger Firma Mikko. Die 16-jährige Auszubildende Lisa Liedtke hat diese als Projektarbeit gefertigt. Der anwesende Co-Produzent des Films, Walter Sittler, zeigte sich begeistert „über die tolle Ausstellung mit den Einblicken in die Welt der Kinder“ und „über das volle Haus hier in Trossingen“. Einige Kinobesucher waren schon alleine



Das Koki-Team Herbert Ottendörfer, Anke Weier und Gisela Gerst freut sich gemeinsam mit Walter Sittler über die gelungene Veranstaltung im Lindensaal (von links). Foto: Ingrid Kohler

wegen Walter Sittler gekommen, um den beliebten Schauspieler einmal hautnah zu erleben, aber auch, um den 64-Jährigen von seiner ganz anderen Seite kennenzulernen und mit ihm im Anschluss an den Film ins Gespräch zu kommen.

Der aus Chicago stammende Schauspieler lebt schon seit Jahren mit seiner Frau Sigrid Klaus-

mann in Stuttgart. Sie ist Regisseurin und in Furtwangen geboren. Walter Sittler, der die Idee hatte, Kinder weltweit auf ihren Schulwegen zu filmen, war sich mit seiner Frau auch schnell einig, dass diese Kinder kleine Helden sind, denn alle haben eine Vision. „Seit dem Jahr 2010 haben wir die ersten Porträts gedreht“, sagte Sittler im Gespräch mit der

NECKARQUELLE. Von 27 Porträts seien 16 zum Film zusammengestellt worden „16 Kinder aus 15 Ländern und fünf Kontinenten“. Aufgebaut ist der knapp eineinhalb Stunden dauernde Film aus den Interviews mit den neun- bis zwölfjährigen Protagonisten. Bei den Interviews seien keine Eltern dabei gewesen, und „wenn die Kinder erst mal

das Vertrauen zu uns hatten, dann haben sie uns sehr viel erzählt“. So sagt der elfjährige Enjo vom schweizerischen Walensee: „Ich habe nicht den blassesten Schimmer, wieso ich in diese Welt hineingeboren wurde.“ Ein Gleichaltriger aus Österreich, der als einziges Kind hoch oben am Berg lebt und täglich mit der Materialgondel zur Schule fährt, weiß „am Berg hat man seine selige Ruhe“.

Ganz anders ist es bei der elfjährigen Alphonsine, die mit Oma und Tante an der westafrikanischen Elfenbeinküste lebt. Ihre Mutter ist gestorben, den Vater hat sie nie gekannt. Sie steht morgens um vier Uhr auf, um zu arbeiten. „Wenn ich müde werde und nicht mehr weiter arbeiten kann, schlägt mich meine Oma“, berichtet Alphonsine.

Am 19. Januar hatte der Kinofilm „Nicht ohne uns“ Premiere, und er ist inzwischen mehrfach preisgekrönt. Mit ein Grund warum die Regisseurin nicht persönlich nach Trossingen kommen konnte. „Meine Frau ist gerade in Litauen bei dem Filmfest“, erzählte Walter Sittler. iko

Sperrung in Schura

Verkehr Die Lange Straße muss vom 10. bis 21. April gesperrt werden.

Schura. Die Lange Straße im Bereich des Gebäudes Lange Straße 51 muss wegen Kanalanschlussarbeiten für den Straßenverkehr vollständig gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über die Espachstraße und die Südostumgehung.

Die Linienbusse des ÖPNV fahren während der Sperrung ebenfalls über die Espachstraße und die Südostumgehung. Dadurch kann die Haltestelle Lange Straße Nähe Christian-Burgbacher-Straße nicht mehr bedient werden. Die nächste Haltestelle ist bei der Schuraer Kirche. eb

Versammlung der Stadtkapelle

Trossingen. Die Stadtkapelle Trossingen lädt ein zu ihrer jährlichen Generalversammlung. Diese wird stattfinden am Mittwoch, 26. April, um 20 Uhr im Saal der Musikschule, Löhrrstraße 32. Eingeladen sind alle aktiven und passiven Mitglieder, zudem Vertreterinnen und Vertreter der Presse und der Gemeinde sowie außenstehende Interessentinnen und Interessenten. Die Tagesordnung sieht unter anderem den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr vor, den Kassenbericht des Vorstandsmittgliedes Finanzen, Catherine Sarafian,

und den Bericht der Dirigenten über die musikalischen Schwerpunkte des vergangenen Jahres

Der zweite Vorsitzende Richard Fisel wird über die Zusammenarbeit mit der Hochschule und Neubesetzung der Dirigentenstelle durch Miriam Raspe berichten. Nach dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes gibt es Neuwahlen und Neubesetzungen.

Ferner stehen die Termine des Jahres wie Sommerkonzert, Weihnachtskonzert und Galakonzert 2018 mit Schülerkonzert auf dem Programm. eb

Musikschüler erfolgreich

Trossingen. In der letzten Woche fand von Mittwoch bis Sonntag der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Heidenheim und der Landeswettbewerb für „Drum Set Pop“ in Waldstetten statt. Neun Schülerinnen und Schüler der Musikschule Trossingen, davon einer, der sogar in zwei Ensembles spielte, waren eingeladen, ihre Talente und ihr Können unter Beweis zu stellen. Sie haben hervorragend abgeschlossen und drei von ihnen erreichten wieder erste Preise mit Weiterleitung. Diese drei dürfen nun sogar weiter zum Bundes-

wettbewerb nach Paderborn fahren. Nachfolgend die Teilnehmer am Landeswettbewerb der Musikschule Trossingen: Erste Plätze mit Weiterleitung erzielten Joelle Duclaux (Blockflöte), Erik Schall und Arthur Schall (beide Akkordeon). Erste Plätze gingen an Dominik Walter (Drum Set), Tom Zumkeller (Drumset), Erik Schall und Julian Schall (beide Akkordeon). Zweite Plätze holten Daniel Anselm (Akkordeon), Nehemia Brotzmann (Akkordeon), Simon Lauenstein (Akkordeon) und Dominik Walter (Drumset). eb

Waldkindergarten präsentiert sich

Trossingen. Der Waldkindergarten Trossingen lädt zum Frühlingsfrühstück am Samstag, 8. April, von 10 bis 12 Uhr. Um 10 Uhr beginnt die Guppe mit einer kleinen Begrüßung und einem kurzen Liedbeitrag. Anschließend wird das von den Eltern mitgestaltete Frühstückbuffet eröffnet. Die Waldkinder fertigten Hasen, Regenwürmer, Eier mit Lochmuster als Fensterschmuck, formten Hasen und Regenwürmer aus Lehm.

Um etwa 11 Uhr spazieren Erzieher, Eltern und Kinder ins nahe gelegene Waldstück. Dort er-

wartet die Gäste das Märchenspiel „Die drei Federn, von den Hirschen und Bären“. Der Waldkindergarten plant die Erweiterung um eine Kleingruppe bis zehn Kinder. Interessenten können das Konzept des Waldkindergartens am Samstag, 20. Mai, am Tag des offenen Waldes, von 10 bis 13 Uhr kennenlernen.

Auch sind Eltern zusammen mit ihrem Kind nach telefonischer Absprache zu einem Schnuppermorgen im Wald eingeladen. Telefonisch erreichbar ist der Kindergarten unter 01 71/9 57 83 27. eb